

Burgenlands WIRTSCHAFT

Servicemagazin der Wirtschaftskammer Burgenland

Ausgabe 12 · Dezember 2022



Foto: WKB

Absender: Wirtschaftskammer Burgenland, Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt

Meisterliches Burgenland

NEUE MEISTER Im Festsaal der Wirtschaftskammer Burgenland in Eisenstadt ging die große Meisterfeier über die Bühne. 433 Meisterbriefe und Befähigungsurkunden in 24 Berufsgruppen wurden verliehen. Ab S. 23



CAD-Konstrukteurin



Lern,
was in dir
steckt.

Mechanikerin

D/8





Präsident direkt

Peter Nemeth

Foto: WKB, Emmerich Mädl

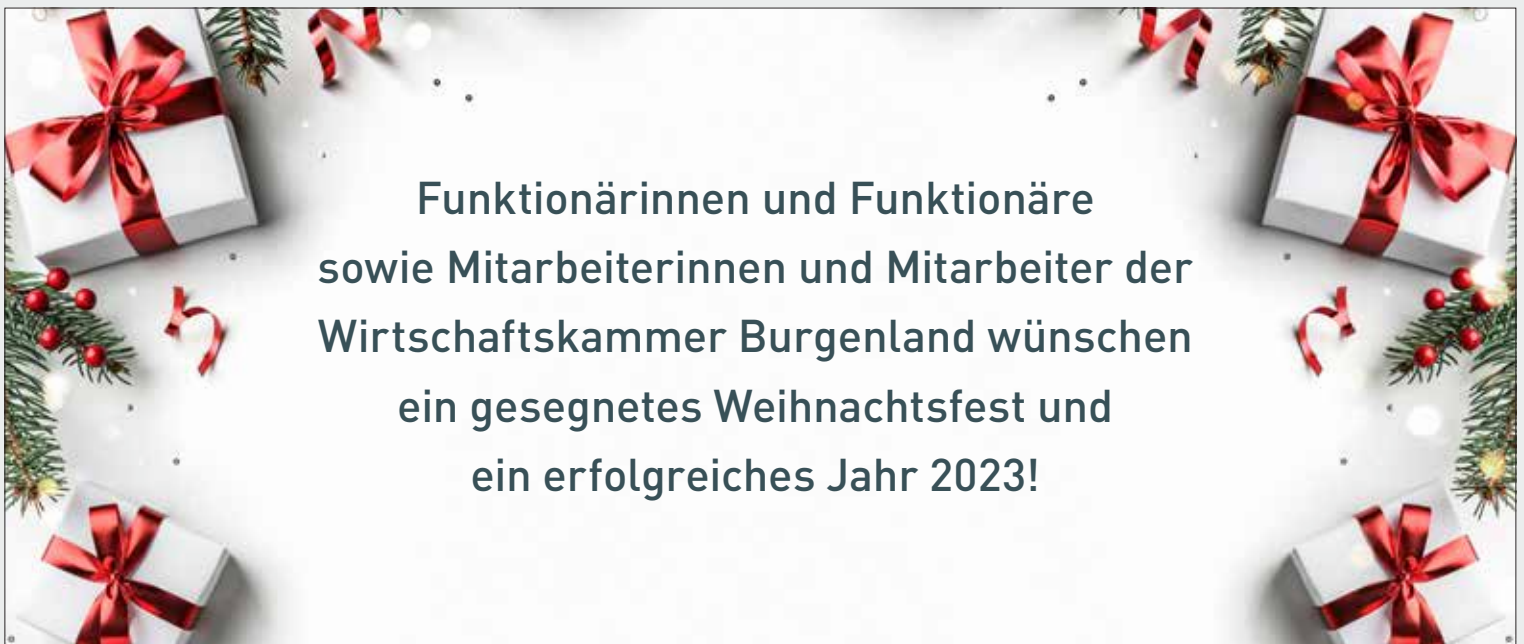
Wir müssen den Leistungswillen fördern!

Beim Wirtschaftsparlament Ende November standen die Sorgen der heimischen Unternehmer rund um die Entwicklung der Energiepreise und des Arbeitsmarktes einmal mehr im Mittelpunkt. Anstatt sich über das Abklingen der Corona-Pandemie freuen zu können, müssen sich die burgenländischen Unternehmer mit den Folgen des Angriffskrieges in der Ukraine auseinandersetzen: Lieferkettenprobleme, wahnwitzige Energiepreise, die galoppierende Inflation und der massive Arbeitskräftemangel. Tatsächlich stecken wir in einer veritablen Krise: In Österreich sind die Energiepreise derzeit siebenmal höher als in den USA. Jeder heimische Betrieb kämpft derzeit mit den Belastungen durch die immens steigenden Energiekosten. Wir brauchen ein Entlastungspaket für die Wirtschaft! Konkret muss etwa das Strompreiskosten-Ausgleichsgesetz finalisiert werden, das zur teilweisen Kompensierung der indirekten CO₂-Kosten dient!

Die Arbeitslosenquote lag im September bei 5,2 Prozent und war dabei unter dem Österreichschnitt. Aber die Folge daraus ist, dass der Arbeitskräftemangel eine der größten Herausforderungen der

kommenden Jahre ist. Wir brauchen Menschen, die Photovoltaikanlagen aufstellen, Häuser bauen, im Tourismus arbeiten und so weiter. Hier ist eine Verstaatlichtenpolitik ebenso wenig hilfreich wie ein politisch propagierter Mindestlohn. Im Gegenteil – wir müssen Leistungswillen fördern, steuerliche Modelle schaffen, damit den Menschen mehr Netto vom Brutto bleibt, Arbeitslose wieder in Beschäftigung kommen wollen, Teilzeitkräfte wieder in einen Vollzeitjob wechseln und Pensionisten gerne länger arbeiten. Dazu müssen auch Kinderbetreuung, Mobilitätsangebote und die Digitalinfrastruktur ausgebaut werden.

Vieles spricht dafür, dass die nächsten Monate und Jahre extrem herausfordernd für alle werden. Die Vollkasko-Mentalität hat ausgedient. Die Staatsbudgets werden das nicht stemmen können. Das bedeutet gleichzeitig, dass wir die Leistungsträger wieder mehr unterstützen müssen. Es muss gelingen, dass die Zahl jener, die in das System einzahlen, wieder größer wird. Dazu braucht es ein Umdenken in der Ausbildung und im Steuersystem, aber auch Hilfe für Betriebe.



**Funktionärinnen und Funktionäre
sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Wirtschaftskammer Burgenland wünschen
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein erfolgreiches Jahr 2023!**

„Wer braucht den

AKTUALITÄT Professor Peter Zellmann stellte als Keynote-Speaker beim Wirtschaftsparlament eine provokante Frage und gab als langjähriger Experte auch gleich einige Antworten.

Professor Peter Zellmann vom Institut für Freizeit- und Tourismusforschung will oft provozieren. Als Gastreferent beim Wirtschaftsparlament stellte er die Frage: „Wer braucht den Neusiedler See?“ Damit spielte er auf die kritische Wasserentwicklung des Steppensees an. Für Zellmann ist klar: „Alle, fast alle brauchen den Neusiedler See, auch wenn es in dieser Verdichtung nicht allen bewusst ist!“ So erklärt der Experte, dass sich die Region besser auf künftige Szenarien vorbereiten müsse.

Dazu seien flexible Angebote zu entwickeln, die die Risiken mildern und die Chancen erhöhen. Parallel dazu müssten Kooperationen auf vielen Ebenen geschaffen werden, von Veränderungen in den Berufsausbildungen bis hin zu neuen Marketingstrategien. Zellmann forderte: „Die Politik hat die dafür notwendigen neuen Rahmenbedingungen zu entwickeln und bereitzustellen! Der Neusiedler See geht uns alle etwas an.“ Als echter Steppensee pendelt der Neusiedler See seit 13.000

Jahren regelmäßig zwischen tiefer Überflutung und gänzlicher Austrocknung. Immer häufiger auftretende Hitzewellen im Sommer lassen seinen Wasserstand oft tief absinken. Im Juli 2022 war er so niedrig wie seit 1965 nicht mehr. Zellmann betonte dazu, dass es gelte, der langfristig zu erwartenden Klimaentwicklung ebenso Rechnung zu tragen wie der kurzfristigen Entwicklung des jeweils regionalen Lebens- und Wirtschaftsraumes. Zur Frage der Wasserzuleitung erklärte er: „Diese müsste jedenfalls

Foto: WKB, Grafik: tuba/hudrom - stock.adobe.com

NEUSIEDLER SEE



1.770
Bootsliegeplätze



27

Sportschulen und Verleihbetriebe

163

Gastronomiebetriebe
Camping und Mobilheimplätze

463

Beherbergungsbetriebe



984

Stellplätze



305

Zeltplätze

Neusiedler See?“

sehr verantwortungsvoll angegangen werden.“ Grundsätzlich stellte Zellmann fest, dass wir nicht alles behalten, nicht alles erhalten bzw. beibehalten könnten, wie es ist. Aber technische Errungenschaften würden Regulierungen möglich machen, ohne die Natur zu zerstören. Den See als Wasseroberfläche – quasi als Kulisse – zu erhalten, sei durchaus eine echte natur- und umweltfreundliche Alternative. Dass der See der Wirtschaftsmotor der Region ist, stehe allerdings außer Frage.



Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth und Professor Peter Zellmann (v. l.).

An infographic with a blue and white color scheme. It features a lighthouse silhouette in the center, a bed icon on the left, and a "no swimming" sign on the right. The background shows reeds. The text "WIRTSCHAFTSMOTOR" is written in large white letters at the bottom. Statistics for 2020 are provided: 7.097 guest beds and 273.000 bathing entries.

7.097
Gästebetten

273.000
Badeintritte
Saison 2020

WIRTSCHAFTSMOTOR

Transparenz in der Wirtschaftskammer Burgenland

OFFENHEIT Den Mitgliedern verpflichtet! Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing präsentiert den Transparenzbericht der Wirtschaftskammer Burgenland.

Die Wirtschaftskammerorganisation ist an das Wirtschaftskammergesetz gebunden und ihren Mitgliedern verpflichtet. Burgenlands Wirtschaftskammerdirektor

Rainer Ribing erklärte dazu: „Strenge Regeln für Compliance und Kontrollmechanismen sorgen dafür, dass ‚Selbstverwaltung‘ nicht ‚Selbstbedienung‘

bedeutet, sondern einen sorgsamem und vom Staat unabhängigen Umgang mit den Mitteln der Mitglieder für die Interessen der Wirtschaft, für effizientes Service und für Investitionen in die Aus- und Weiterbildung.“

Die Wirtschaftskammer finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge (Kammerumlagen) und Erträgen aus Dienstleistungen (z. B. Prüfungsgebühren und WIFI-Kursgebühren). Die Voranschläge für das Haushaltsbudget werden für jedes Rechnungsjahr nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, der

Sparsamkeit und der Zweckmäßigkeit erstellt.

Im Transparenzbericht legt die Wirtschaftskammer Burgenland die wichtigsten Dokumente zu Voranschlag, Rechnungsabschluss, Gebarungsprüfung, Rücklagen, Fraktionsförderung, Sponsoring, Repräsentationen und Funktionsentschädigungen auf ihrer Homepage offen.

Ribing betonte: „Ansehen und Ruf der Wirtschaftskammer Burgenland bei den Mitgliedern und in der Gesellschaft sind für uns von großer Bedeutung. Wir sehen uns verantwortlich, das hohe Ansehen und Vertrauen durch Integrität und Kostenbewusstsein in unserem Tun und Handeln zu bewahren!“

Rainer Ribing
Direktor der Wirtschaftskammer
Burgenland



Transparenzbericht der
Wirtschaftskammer Burgenland unter:
wko.at/service/b/transparenz.html



Umfangreiches Service für Mitgliedsbetriebe



UNTERSTÜTZUNG
Von Energie-Hotline bis Lehrlingscasting: Die Wirtschaftskammer bietet Mitgliedsbetrieben ein umfangreiches Serviceangebot.

Harald Schermann
Direktor-Stellvertreter der
Wirtschaftskammer Burgenland

Energiepreise und fehlende Arbeitskräfte sind die großen Herausforderungen für die meisten Unternehmen. Alle Betriebe müssen sich jetzt mit Möglichkeiten beschäftigen, wie Energie eingespart oder günstiger bezogen werden kann. Die Wirtschaftskammer Burgenland hat hier ein umfangreiches Serviceangebot. Direktor-Stv. Harald Schermann erklärte dazu beim Wirtschaftsparlament: „Wir haben unter der Telefonnummer 05 90 907-3000 eine Energie-Hotline eingerichtet, um die Betriebe über Serviceangebote und Fördermaßnahmen zu informieren. Außerdem bieten wir eine geförderte Energieberatung vor Ort im Unternehmen durch professionelle Berater an.“

Mitgliedsbetriebe können aus rund 80 Beratern wählen. Hier geht es vor allem um die technologieneutrale Unterstützung der Mitglieder bei technischen, ökologischen und betriebswirtschaftlichen Fragen, so Schermann.

Auch rund um das drängende Thema Fachkräfte und

Lehrlinge hat die Wirtschaftskammer eine Vielzahl von Serviceangeboten. „So läuft etwa seit einem Jahr die Fachkräfte-Offensive, ein Kooperationsprojekt mit Land, AMS, Industriellenvereinigung und WIFI. Dabei werden Arbeitslose zu qualifizierten Praktikern, etwa in den Sparten Tourismus, Bau, Transport, Metall- und Elektrotechnik ausgebildet. „Ein besonderes Vorzeigeprojekt ist auch was-tun.at, unsere Web-Plattform. Hier können Lehrbetriebe ihre offenen Lehrstellen eintragen. Interessierte können nach Branche oder Region gefiltert suchen“, erklärte Schermann weiter. Neben dieser Suchfunktion bietet die Homepage darüber hinaus noch viele andere Infobereiche für Lehrstellensuchende und Betriebe.

Für 2023 steht auch das landesweite Lehrlingscasting der Wirtschaftskammer auf dem Programm. An sechs Standorten werden im Jänner und im Februar Lehrlingscastings organisiert. „Dabei werden an die 1.000 Bewerbungsgespräche geführt. Die ideale Möglichkeit für Betriebe, ihren passenden Lehrling kennenzulernen“, betonte Schermann.

HOHE ENERGIEKOSTEN?

Hier erhalten Unternehmen erste Informationen über Unterstützungs- und Beratungsangebote rund um die explodierenden Energiepreise.



ENERGIE-HOTLINE

05 90 907 - 3000

Mo.-Do.: 08:00 - 16:30 Uhr, Fr.: 08:00 - 13:00 Uhr



wko.at/energie



wko.at/bgld/lehrlingscasting



was-tun.at



bgld.wifi.at/fachkraefte-offensive

Anträge zum Wirtschaftsparlament

ABSTIMMUNG Im Rahmen des Wirtschaftsparlaments wurden folgende Anträge diskutiert und beschlossen.



**„Handwerkerbonus 2023
als Impuls in
schwierigen Zeiten“**

Spartenobmann
Gerald Guttmann
(Wirtschaftsbund Burgenland)



**„Förderungen für
Betriebsübernahmen zur
Standortsicherung“**

Spartenobmann-Stv.
KommR Anton Putz
(Wirtschaftsbund Burgenland)



**„Abschaffung der Beleg-
erteilungspflicht bei
Bagatellbeträgen“**

Melanie Eckhardt, Obfrau des
Landesgremiums Markt-, Straßen- und
Wanderhandel
(Wirtschaftsbund Burgenland)



**„Sichere Energieversorgung
– Jetzt Vorsorge treffen
Änderung zur Bewilligung
von PV-Anlagen: Melde-
pflicht statt Genehmigungs-
pflicht bei PV-Anlagen bis
50 kWp**

**Entschädigungszahlungen
nach dem Epidemiegesetz“**

Spartenobmann-Stv.
Andreas Wirth
(Wirtschaftsbund Burgenland)



**„EU-Beihilfenrahmen
bei Energiekostenzuschuss
voll ausschöpfen
Nahversorgung treffsicher
fördern“**

Spartenobfrau KommR Andrea Gottweis
(Wirtschaftsbund Burgenland)



**„FMA-Kreditinstitute-
Immobilienfinanzierungs-
maßnahmen-Verordnung
(KIM-V) evaluieren“**

Spartenobmann
Alexander Kubin
(Wirtschaftsbund Burgenland)



**„Digitale Transformation
für den
Innovationsstandort
Österreich vorantreiben“**

Spartenobmann
KommR Johann Lackner
(Wirtschaftsbund Burgenland)



**„Schaffung von Anreizen
für längere Erwerbstätig-
keit durch Senkung von
Lohnnebenkosten“**

Tanja Stöckl, Obfrau der Fachgruppe
Garagen-, Tankstellen- und Service-
unternehmungen
(Wirtschaftsbund Burgenland)



**„Bürokratie vermeiden,
Kleinunternehmer
entlasten“**

Spartenobmann KommR Helmut Tury
(Wirtschaftsbund Burgenland)





**„Sofortige Auszahlung
noch offener Verlustersätze
(II & III) sowie noch offener
Fixkostenzuschüsse“**

Delegierter KommR Gerald Schwentenwein
(Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband Burgenland)



**„Aussetzen der
Erhöhung der CO2-Steuer,
bis sich Preisniveau
stabilisiert hat“**

Delegierter Rene Kummer
(Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband Burgenland)



**„Alles Unternehmen für
eine sichere und leistbare
Energieversorgung“**

Delegierter Michael Wlaschits
(Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband Burgenland)



**„Kaum Chance auf Arbeit –
Die Realität von Menschen
mit Behinderung“**

Spartenobmann Christoph Blum
(Liste der Burgenländischen Industrie)



**„Investitionen in die
Energiewende
beschleunigen“**

Delegierter Roland Siedl
(Grüne Wirtschaft Burgenland)

Neueste Werbeformen heimischer Vermarkter – Werben mit 100 % Brand Safety und voller Transparenz

US-Amerikanische Tech Unternehmen preisen gerne ihre Werbeplattformen an KMUS mit dem Versprechen der vollen Budgetkontrolle durch stetige Budgetanpassungen, Bezahlung nur für Klicks und gezielte Targeting Möglichkeiten an. Was sie dabei nicht erwähnen, ist die fehlende Transparenz in der Werbeausspielung. Erst im Nachhinein wird preisgegeben, auf welchen Webseiten und Videos die Bild-, Video- oder Text Ads tatsächlich eingeblendet wurden. Brand Safety ist hier absolut nicht garantiert.

Genau das liefern jedoch heimische Vermarkter wie die IP Österreich. Der crossmediale Reichweitenvermarkter – Tochter der RTL Deutschland bietet neben TV-Paketen für

Klein – und Mittelunternehmen, auch Display- und Video- Werbemöglichkeiten auf den 50 der bekanntesten Webseiten im deutschsprachigen Raum, wie beispielsweise RTL+, Gala, Brigitte, GEO, Schöner Wohnen, Stern oder Der Spiegel. Hier weiß der Werbekunde genau, wo seine Werbung ausgestrahlt wird und das schon im Vorhinein. Neben 100% Brand Safety durch geprüfte Inhalte und Platzierungen im hochwertigen Premiumumfeld, werden auch echte Views durch „Click to Play“ und beste Sichtbarkeit garantiert, da die Werbespots nicht übersprungen werden können und beim Scrollen automatisch pausieren.

Setzt man auf Radiospots, haben Werbekunden der IP

Österreich zudem erstmals die Möglichkeit Audiowerbung auf der Streamingplattform RTL+ auszuspielen. Statt eines Videospots werden Standbilder eingesetzt, die Platz für zusätzliche Informationen zum beworbenen Produkt bieten. So kann nicht nur von den präzisen Online Targeting Möglichkeiten profitiert werden, sondern die User mit nur einem Klick direkt auf die Website des Werbekunden geleitet werden. Dadurch wird der bei Audiowerbformen klassische Streuverlust und Medienbruch verhindert.

Möchte man seine Produkte mit viel Authentizität bewerben, ist Influencer Marketing wie beispielsweise Live-Shopping die richtige Werbeform. Live-Shopping bei der IP Österreich sind

30-60-minütige Live-Sendungen auf Social Media Kanälen, in der bekannte Influencer:innen Produkte präsentieren. Der Livestream ermöglicht eine Interaktion mit der Community per Chat und bietet direkte Shopping Optionen im Stream. So wird ein interaktives Einkaufserlebnis geschaffen.

Testen Sie jetzt neue Werbemöglichkeiten und steigern Sie Ihre Reichweite und Ihren Absatz!

Infos

Noah Zünd

Sales Manager Innovation & Crossmedia bei IP Österreich
noah.zuend@ip.at
+43 676 84 88 94 400
www.ip.at



Bezahlte Anzeige



SKI AUSTRIA

VOLKSBANK

Gemeinsam mehr schaffen.

Wenn Sie eine Vision haben, haben wir das passende Team für Sie. Lassen Sie uns gemeinsam an Ihrem Erfolg arbeiten. Erfolg fängt an, wo man vertaut.

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

www.volksbankwien.at

Lehrling gesucht? Lehrling gefunden!

LEHRLINGSCASTING

Sie sind auf der Suche nach einem Lehrling? Dann ist das Lehrlingscasting die perfekte Veranstaltung für Sie. Es bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Unternehmen zu präsentieren und direkt mit Ihrem potenziellen Fachkräftenachwuchs zu sprechen.

Mit dem Lehrlingscasting schafft die Wirtschaftskammer Burgenland in Kooperation mit

dem AMS und der Bildungsdirektion Burgenland schon zum fünften Mal ein Vermittlungsformat, das Betrieben und Personen, die auf der Suche nach einer Lehrstelle sind, die Möglichkeit gibt, im Rahmen eines Bewerbungsgesprächs den ersten Eindruck voneinander zu gewinnen. Im besten Fall: ganz konkret den künftigen Lehrplatz oder den künftigen Lehrling zu finden.

Das Ziel dabei ist, Angebot und Nachfrage zusammenzuführen – und das möglichst

effizient, zeitsparend und punktgenau.

Ablauf

Als Unternehmer melden Sie sich mit ausgefülltem Anmeldeformular per E-Mail an. Vor Ort haben Sie einen eigenen Tisch. Die Lehrstelleninteressenten kommen vorbereitet zum Gespräch. Das Lehrlingscasting wird flächendeckend im ganzen Burgenland angeboten. Sie können in Ihrem Bezirk, aber auch an Terminen in anderen Bezirken teilnehmen.



**Lehrlingscasting
2023**

**Motivierte zukünftige
Lehrlinge finden!**

+ Informationen

Interesse? Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter:

wko.at/bgld/lehrlingscasting



Lern **JETZT**,
damit du morgen
ALLES schaffst.

SCHNELL UND AKTUELL ÜBER
DEN WIFI-ONLINE-SHOP INFORMIEREN

Die Vorteile rund um die
berufliche Aus- und Weiterbildung:

- Kurse suchen und gleich buchen
- Detailinfos zur Ausbildung
- Aktuelle Veranstaltungstipps
- Zusätzliche Kurstermine
- Förderung und Steuertipps
- Online-Einstufungstests

Registrieren für noch mehr Vorteile:

- Schneller Anmeldeprozess
- Kurstermine direkt ins Outlook übertragen
- Papierloser Schriftverkehr


Online
suchen & buchen
bgld.wifi.at



WIFI Burgenland

T 05 90 907-5000

E info@bgld.wifi.at

 [wifiburgenland](https://www.facebook.com/wifiburgenland)



Lehrlingscasting 2023

Seien Sie mit dabei und finden Sie Ihren zukünftigen Lehrling!

Termine im Überblick:

- > Oberpullendorf, Rathaus: 13.01.2023
- > Stegersbach, Polytechnische Schule: 26.01.2023
- > Neusiedl am See, Polytechnische Schule: 07.02.2023
- > Oberwart, Wirtschaftskammer: 08.02.2023
- > Mattersburg, Polytechnische Schule: 09.02.2023
- > Eisenstadt, Wirtschaftskammer: 23.02.2023

Alle Informationen und Anmeldung unter wko.at/bgld/lehrlingscasting



Aus der Praxis – für die Praxis

ZIEL Von Personalverrechnung und Buchhaltung über Meister- und Befähigungsausbildungen, soziale und kompetenzsteigernde Ausbildungen sowie Marketingseminare bis zu Bildungsmaßnahmen für Lehrlinge – das WIFI Burgenland ist Weiterbildungspartner für die burgenländische Wirtschaft.



„Das WIFI mit seinen vielfältigen und hochwertigen Aus- und Weiterbildungen ist die wichtigste Anlaufstelle für alle, die eine berufliche und persönliche Top-Qualifizierung anstreben.“

Harald Schermann
WIFI-Institutsleiter

Getreu dem Leitspruch „WIFI. Wissen ist für immer.“ gestaltet sich auch das Kursangebot des WIFI Burgenland am Puls der Zeit und vor allem der Wirtschaft: Von Meister- und Befähigungsausbildungen, Buchhaltung, Gesundheitsberufen, akademischen Lehrgängen, Seminaren, die zur Steigerung der Persönlichkeits- bzw. der Berufskompetenz beitragen, bis zum Firmen-Intern-Training – maßgeschneiderte Kurse für Unternehmen. „Aufgrund dieser Menge können wir zu Recht sagen, dass das WIFI Weiterbildungspartner für die burgenländische Wirtschaft ist. Wir bilden Fachkräfte aus oder bieten optimale Weiterbildungen für sie an. Wir bieten das, was die Wirtschaft braucht“, erklärt WIFI-Institutsleiter Harald Schermann. Bei der Auswahl der Trainer wird viel Wert darauf gelegt,

dass sie aus der Praxis kommen – „aus der Praxis, für die Praxis“, ein weiterer Leitspruch des WIFI.

„Berufsbegleitende Weiterbildung und Lernen werden immer wichtiger und angesichts der heutigen Digitalisierungsdynamik Bestandteil des Berufslebens“, unterstreicht Schermann die Wichtigkeit des WIFI als Anlaufstelle für alle, die eine berufliche und persönliche Top-Qualifizierung anstreben. Der Anspruch bei der Planung des Kursprogramms, neue Ausbildungswege in flexiblen und innovativen Lernformaten abzubilden, ist großer Bestandteil beim WIFI. Außer Acht darf man aber auch nicht den Effekt des persönlichen Unterrichts lassen. Dies sieht man besonders bei der Beliebtheit von Kursen, die einen Mix aus Online- und Offline-Trainings anbieten.



Die Wichtigkeit eines guten Trainers sieht man vor allem bei der Ausbildung neuer Fachkräfte: den Vorbereitungskursen für Lehrabschlussprüfungen. Und den Weiterbildungsformaten für Lehrlinge, zum Beispiel bei der Lehrlingsakademie.



Lernformate

65 %
Präsenzkurse



35 %
Distance Learning



8.726
zufriedene
Kursteilnehmer



Gesamtbeurteilung der
Kundenzufriedenheit

+ Informationen

WIFI Burgenland
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
info@bgld.wifi.at
T 05 90 907-5000
bgld.wifi.at





2023 = Jobticket + Pendlerpauschale

Ab 1. 1. 2023 können Jobtickets für öffentliche Verkehrsmittel mit dem Pendlerpauschale kombiniert werden.

War in der Vergangenheit „entweder – oder“ die Devise, heißt es ab Jänner 2023 „und“. Durch das 2022 beschlossene Abgabenänderungsgesetz wird das Pendlerpauschale künftig nur um den vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellten Wert des Jobtickets reduziert und fällt nicht gänzlich weg. Das bedeutet zufriedener Mitarbeiter:innen, klimafreundlichere und kostengünstigere Dienstreisen und deutlich weniger Verwaltungsaufwand für die Betriebe.

Jobtickets sind Wochen-, Monats- oder Jahreskarten für öffentliche Verkehrsmittel, die Arbeitgeber:innen ihren Mitarbeiter:innen überlassen. Die Fahrkarte muss zumindest am Wohn- oder Arbeitsort gültig sein und kann für Dienstreisen, aber auch Wege zum Arbeitsplatz und Freizeitwege verwendet werden. Jobtickets sind frei von Sozialabgaben, Lohnnebenkosten und Sachbezügen. Das ist sowohl für

Arbeitgeber:innen als auch für Arbeitnehmer:innen von Nutzen.

Kosten- und Image-Vorteile

Mit Jobtickets wird der Betrieb ein Vorreiter im Klimaschutz und macht Nachhaltigkeit wortwörtlich „erfahrbar“. Das tut nicht nur dem Klima gut und reduziert den Energieverbrauch, sondern wirkt sich auch positiv auf das Unternehmensimage aus. Außerdem bringt das Jobticket eine praktische Erleichterung mit sich: Der Verwaltungsaufwand für die Abrechnung von Dienstreisen wird deutlich reduziert, die Genehmigung und Nachbereitung von Dienstreisen wird beschleunigt. Zudem können oft Parkplätze am Betriebsstandort eingespart werden.

Weiteres Plus: Ein Jobticket ist speziell für Lehrlinge, Auszubildende oder beim Anwerben von Fachkräften attraktiv. Im Bemü-

hen um die besten Köpfe und Hände am Arbeitsmarkt kann es den entscheidenden Unterschied gegenüber der Konkurrenz machen.

Energiesparende Mobilität um 3 € pro Tag

Für Mitarbeiter:innen ist das Jobticket ein Gewinn, weil es auch zur privaten Nutzung verwendet werden darf. Es können mit einem Jobticket sowohl Dienstwege als auch Freizeitwege zurückgelegt werden. Das reduziert die Ausgaben für Mobilität und entlastet das Haushaltsbudget.

Apropos Ausgaben: Bei der Wahl des Jobtickets gibt es keine Einschränkungen. Es können reine Streckenkarten – also für einen längeren Zeitraum nur für die Strecke vom Wohnort zur Arbeit – oder auch Zeitkarten wie Jahrestickets eines Verkehrsverbunds als Jobticket angekauft werden. Und natürlich kann auch das Klimaticket Österreich als Jobticket genutzt werden. Es gilt für alle öffentlichen Verkehrsmittel in ganz Österreich und kostet für ein Jahr 1.095 € – also gerade einmal 3 € pro Tag.



RECHENBEISPIEL

Das ist neu ab 1.1.2023: Erhält zum Beispiel eine Arbeitnehmerin ein Pendlerpauschale von 2.000 € und das Unternehmen stellt ihr ein Jobticket im Wert von 500 € (bezogen auf das Kalenderjahr) zur Verfügung, dann fällt nicht – wie bisher – das gesamte Pendlerpauschale weg, sondern die Arbeitnehmerin erhält immer noch 1.500 €. Nähere Infos: klimaaktivmobil.at/jobticket

Recht praktisch: Tipps für Unternehmer

**Darf ein Kostenvoranschlag etwas kosten?
Ich sitze dabei oft Stunden am Computer und
habe meist auch noch Fahrtspesen.**

Man unterscheidet grundsätzlich Kostenvoranschlag und (grobe) Kostenschätzung. Die Kostenschätzung ist eine unverbindliche, überschlagsmäßige Schätzung der voraussichtlichen Kosten und meist gratis.

Der Kostenvoranschlag selbst ist eine detaillierte Auflistung der Gesamtkosten des Werkes, gegliedert in Material, Arbeit und sonstige Kosten. Er kann daher auch etwas kosten.

Die allenfalls vereinbarte Entgeltlichkeit stützt sich nämlich auf den oft erheblichen Arbeitsaufwand des Unternehmers (Planungsaufwand, Berechnungen etc.). Genauso ist die

Entgeltlichkeit von Plänen bzw. Entwürfen eine Abgeltung der Kosten des Unternehmers (Arbeitszeit, EDV-Einsatz, Urheberrecht, geistiges Eigentum).

In der Praxis stellt sich die Frage nach der Kostenpflicht des Kostenvoranschlags aber meist nur dann, wenn der Auftrag letztendlich nicht erteilt wird. Sonst sind die Kosten im Gesamtpreis enthalten.

Achtung!

Gegenüber Konsumenten gilt – **allerdings nur dann, wenn nicht ausdrücklich Gegenteiliges vereinbart ist** – der Grundsatz: Der Kostenvoranschlag ist kostenfrei!



**Welche Rechtsfolgen hat ein verbindlicher Kostenvoranschlag?
Wann ist überhaupt ein Kostenvoranschlag verbindlich?**

Wurde einem Vertragsverhältnis ein verbindlicher Kostenvoranschlag zugrunde gelegt, kann der Werkunternehmer auch bei unvorhersehbaren Mehrkosten keine Erhöhung des Werklohnes verlangen. Er kann aber umgekehrt den Vorteil auch dann behalten, wenn der tatsächliche Aufwand unter den kalkulierten Kosten bleibt.

Im Zweifel ist bei Verträgen zwischen Unternehmen ein unverbindlicher Kostenvoranschlag anzunehmen. Lediglich gegenüber Verbrauchern ist ein Kostenvoranschlag grundsätzlich verbindlich, wenn der Unternehmer nicht ausdrücklich das Gegenteil beweist.

**Was ist bei einem unverbindlichen Kostenvoranschlag zu beachten?
Wann können jedenfalls Mehrkosten verrechnet werden?**

Bei einem unverbindlichen Kostenvoranschlag muss der Werkunternehmer unverzüglich warnen, wenn sich nachträglich beträchtliche Mehrkosten als unvermeidlich herausstellen. Tut er dies nicht, verliert er jeden Anspruch auf diese Mehrkosten.

Wird der Kunde vor beträchtlichen Mehrkosten (in der Regel mehr als 10 bis 15 Prozent) gewarnt, hat dieser ein Wahlrecht: Er kann die Kostenüberschreitung in Kauf nehmen und am Vertrag festhalten oder unter angemessener Vergütung der bereits geleisteten Arbeiten vom Vertrag zurücktreten.

Bloß unbeträchtliche Mehrkosten hat der Werkbesteller im Fall eines unverbindlichen Kostenvoranschlags in Kauf zu nehmen.

Mehrkosten durch den Werkbesteller

Eine Warnung vor drohenden Mehrkosten ist nicht erforderlich

(auch nicht bei einem verbindlichen Kostenvoranschlag), wenn diese auf Umstände in der Sphäre des Werkbestellers zurückzuführen sind (zum Beispiel nachträgliche Änderungswünsche). In diesem Fall hat der Werkunternehmer jedenfalls Anspruch auf die Mehrkosten.

Mein Vertragspartner liefert nicht. Was kann ich tun?

Leistet der Vertragspartner nicht oder nicht rechtzeitig, liegt ein Leistungsverzug vor. Erfüllt werden muss am Fälligkeitstag. Dieser ist entweder vertraglich vereinbart oder ergibt sich aus der Natur der Sache. Wird nichts vereinbart, muss grundsätzlich unverzüglich geliefert werden. Geschieht dies nicht, hat der Käufer die Leistung mit Mahnung fällig zu stellen. Dem Käufer oder dem Werkbesteller kommt im Fall des Verzuges ein Wahlrecht zu. Er kann entweder **auf der Erfüllung des Vertrages bestehen** oder unter **Setzung einer angemessenen Nachfrist vom Vertrag zurücktreten**.

Die Angemessenheit der Nachfrist ergibt sich aus der Art der Leistung und hängt vom Einzelfall ab. Bei Warenlieferungen wird meist eine Frist von 14 Tagen als angemessen betrachtet.

Wichtig ist, dass die Nachfristsetzung gleichzeitig mit der Rücktrittserklärung stattfinden muss. Es muss also für den Fall der Nichtleistung binnen einer gewissen Frist, gleichzeitig der Rücktritt erklärt werden. Diese Erklärung ist nicht formgebunden und kann grundsätzlich

auch mündlich erfolgen. Aus Beweisgründen empfiehlt sich aber dringend die Schriftform. Sollte binnen der gesetzten Frist nicht geleistet werden, bewirkt der erklärte Rücktritt die Auflösung des Vertrages. Bereits empfangene Leistungen (zum Beispiel Anzahlung, Kaufpreis) sind in diesem Fall zurückzustellen.

Eine Nachfristsetzung erübrigt sich nur bei sogenannten Fixgeschäften. Das sind Geschäfte, bei denen sich aus der Vereinbarung oder dem Zweck ergibt, dass der Gläubiger an der verspäteten Lieferung kein Interesse mehr hat (zum Beispiel Lieferung einer Hochzeitstorte, Bestellung eines Taxis um 18 Uhr). Hier „zerfällt“ der Vertrag automatisch, wenn nicht rechtzeitig geliefert wird.

Trifft den Schuldner am Verzug ein Verschulden, sind Schadenersatzansprüche wegen Verspätung (bei Erfüllung) oder Nichtlieferung möglich (zum Beispiel Kosten eines Deckungsgeschäftes). Will man schon beim Vertragsabschluss einen pauschalen Betrag für den Verzugsfall festlegen, empfiehlt es sich, einen Pönalbetrag zu vereinbaren.

Noch Fragen?

Wirtschaftskammer Burgenland
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
T 05 90 907-2000
E wkbgld@wkbgld.at



WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND

Versichern Sie sich!

WERRBURG Foto: freepik/snowing

SICHERHEIT Der passende Versicherungsschutz ist eine zentrale Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg.

Egal, ob KMU, EPU, Start-up oder Global Player – Firmen sind unzähligen Risiken ausgesetzt. Täglich drohen Szenarien, die man sich nicht vorstellen möchte, jedoch leider im Bereich des Möglichen sind: Unfall, Krankheit, Einbruch, Rechtsstreitigkeiten, ein Brand, der Betriebsräume unbenutzbar macht, ein Sturm,

der das Dach abdeckt, oder ein Wasserschaden, der technische Geräte zerstört, um nur einige Beispiele zu nennen. Ohne den richtigen Schutz kann all das existenzgefährdend sein.

Die Versicherungswirtschaft schafft hier Abhilfe. Sie bietet Sicherheitsnetze mit passenden Lösungen für alle Branchen und Betriebsgrößen.

In diesem Zusammenhang gibt es drei große Gruppen:

■ **Sachversicherungen**

schützen vor Substanzverlusten bei Gebäuden, Waren,

Einrichtungen, Datenträgern usw.

■ **Vermögensschaden-**

versicherungen decken entgangene Erträge (zum Beispiel durch Maschinenstillstand) oder zusätzliche Kosten (zum Beispiel Rechtsanwalts honorare), die aufgrund eines eingetretenen Schadens entstehen, ab.

■ **Personenversicherungen**

gelten für Betriebsinhaber, Gesellschafter oder Arbeitnehmer. Sie können zusätzlich zur gesetzlichen

Sozialversicherung abgeschlossen werden.

Auf Basis einer individuellen Risikoanalyse bieten Versicherungsunternehmen in allen Bereichen maßgeschneiderte Schutzpakete, die Ihnen einen Teil der Sorgen abnehmen.



WKO Firmen A-Z
Versicherer suchen
und finden:
firmen.wko.at

SICHERN SIE SICH IHRE VIGNETTE 2023!

Infos unter: 02682-62 877
Landesverkaufsdirektion Burgenland
eisenstadt@grawe.at

* Aktion unterliegt besonderen Bedingungen, gültig für Neuabschlüsse von Oktober bis Dezember 2022. Nähere Infos bei Ihre/m Kundenberater/in oder in Ihrem Kundencenter.

grawe.at/vorsorge



Bis
31.12.2022
bei Abschluss
einer
GRAWE Lebens-
versicherung



Ich wi// Sicherheit für meinen Betrieb.



Für einen Betrieb Sorge zu tragen, ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Wir haben verschiedene Versicherungslösungen geschaffen, damit Sie sich auf Ihr Geschäft konzentrieren können und im Fall der Fälle optimal abgesichert sind.

Betriebsversicherungen der DONAU:

- ▶ die ideale Absicherung für Klein- und Mittelbetriebe
- ▶ grobe Fahrlässigkeit ist in der Grunddeckung inkludiert
- ▶ individuelle Zusatzdeckungen und erweiterte Haftpflichtdeckungen
- ▶ größtmöglicher Versicherungsschutz mit Betriebsversicherung Allrisk:
Es ist alles versichert, was nicht explizit ausgeschlossen ist.

Schutz gegen die Folgen von Cyberangriffen:

- ▶ Risiken erkennen und Maßnahmen ergreifen: Mit dem **Sicherheits-Check** der DONAU erkennen Sie rechtzeitig Schwachstellen in Ihrem IT-System und sorgen für mehr Sicherheit in der digitalen Welt.
- ▶ Mit der DONAU **Cyberversicherung** verfügen Sie über einen umfangreichen Versicherungsschutz, den wir für unterschiedliche Zielgruppen anbieten.
- ▶ Professionelles Schadensmanagement: Mit der DONAU **Cyberversicherung** können Sie sich im Schadensfall an unsere Serviceline wenden, die einen Kontakt zu IT-Experten herstellt. So erhalten Sie 24 Stunden täglich Sofort-Hilfe.

DONAU Landesdirektion Burgenland

7000 Eisenstadt, Ruster Straße 17
050 330 - 70130 | bgld@donauversicherung.at

Ich wi// zur DONAU.


VIENNA INSURANCE GROUP



Kontinent der Zukunft

EXPORTCHANCE Event mit österreichischen Unternehmen, Wirtschaftsdelegierten und Experten rückt Wirtschaftsstandort Afrika in den Fokus – inklusive Vorträge, Panels und Workshops.

Der afrikanische Kontinent mit seinen knapp 1,4 Milliarden Einwohnern ist ein wirtschaftlicher Hotspot und chancenreicher Exportmarkt für österreichische Unternehmer. Aufgrund seiner Vielfältigkeit stellen sich gleichzeitig aber auch Fragen. Zum Beispiel: Welche Potenziale ergeben sich? Wie gelingt der Markteintritt? Welche Finanzierungs- und Unterstützungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung?

Antworten darauf können je nach Region, Land, Branche und Nische unterschiedlich ausfallen. Deshalb legt die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA künftig auch einen stärkeren Fokus auf afrikanische Länder. Der AFRICA DAY 2023 bietet die ideale Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen.

Neben Beratungsgesprächen mit den österreichischen Wirtschaftsdelegierten in Afrika (Algier, Casablanca, Kairo, Lagos, Nairobi, Johannesburg) gibt es für die Teilnehmenden auch die Möglichkeit, sich mit zahlreichen Unternehmen in Afrika (virtuell) und Österreich (persönlich) zu vernetzen. Darüber hinaus stehen Vorträge, Panels und Workshops auf dem Programm.

Der AFRICA DAY 2023 erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive „go-international“, einer gemeinsamen Initiative des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich. Er ist als hybride Veranstaltung geplant und findet am 31. Jänner 2023 im Haus der Wirtschaft in der Wiedner Hauptstraße 63 statt.



Mehr Informationen und Anmeldung africa-day.at



CIMIX 2023

Creative Industries meet Industry

KONFERENZ Neues Format: Die österreichische Film-, Ton- und Medienbranche tauscht sich zu Jahresbeginn über aktuelle Entwicklungen aus.

Die CIMIX 2023 ist die erste globale Konferenz, die Kreativwirtschaft, Wirtschaft und Industrie zusammenbringt. Ausgabe Nummer eins steht ganz im Zeichen der Filmindustrie. Ab 1. Jänner 2023 soll ein Anreizsystem für Filmproduktionen in Kraft treten, das Österreich als Filmstandort international stärkt und ein enormes wirtschaftliches Potenzial für die Film- und Fernsehbranche, aber auch für andere Kreativ- und Dienstleistungssektoren birgt.

Am 12. und 13. Jänner 2023 haben Experten aus der Film- und Fernsehbranche deshalb

die Möglichkeit, sich vor Ort in der WKO über alle Entwicklungen und Trends auszutauschen. Neben dem neuen Anreizmodell stehen darüber hinaus Themen wie „Recruiting-Möglichkeiten für Fachkräfte“, „neue Formate für Film, VOD & TV“ oder auch „neue Märkte und Content für internationale Zielgruppen“ auf dem Plan.



Mehr Informationen: cimix2023.b2match.io

Gestiegene Energiepreise bekämpfen und Betriebe unterstützen



ENERGIEKOSTEN Treffen der EU-Ener- gie-minister ergebnislos. Forderung nationaler Maßnahmen zur Dämpfung der Energiepreise.

Seit Monaten kämpfen Europas Unternehmen mit hohen Energiepreisen. Im internationalen Wettbewerb bedeutet das einen klaren Nachteil.

Foto: agafapaperiapunta

Beim EU-Energieministerrat wurde eine weitere Chance vertan, auf EU-Ebene die Ursachen der gestiegenen Energiepreise zu bekämpfen. „Daher braucht es von der Bundesregierung rasch weitere Maßnahmen, die die hohen Energiekosten abfedern bis etwaige europäische Lösungen umgesetzt und wirksam werden“, sagt WKO-Präsident Harald Mahrer.

Banger Blick nach Deutschland

Die österreichische Wirtschaft ist eng mit der deutschen verbunden. Käme es hier zu einem unterschiedlichen Energiepreisniveau – aufgrund der deutschen Gaspreisbremse –, wären die Folgen für Österreich dramatisch. Deshalb stehen zwei Maßnahmen zur Diskussion. Einerseits besteht die Möglichkeit, ein Modell einer

Gaspreisbremse auch in Österreich umzusetzen. Andererseits kann auch der bereits existierende Energiekostenzuschuss – unter maximaler Ausnutzung des EU-Beihilfenrahmens – großzügiger ausgestaltet beziehungsweise verlängert werden. Die WKO fordert darüber hinaus auch ein Aussetzen der zweiten Etappe der CO₂-Preis-Erhöhung bis Ende 2023.

Genussvoll schenken zu Weihnachten!

honigliebe

Das Kochbuch von Philipp Kroboth

Bestellen Sie noch heute Ihr ideales Weihnachtsgeschenk:
im gut sortierten Buchhandel oder auf www.edition-europrint.at
Euro 34,90

Der südburgenländische 3-Haubenkoch Philipp Kroboth
schenkt Einblicke in seine Rezepte mit Honig!

Honigliebe Rezepte und Texte: Philipp Kroboth, Fotos: Klaus Bauer
ISBN 978-3-903957-01-5, 112 Seiten, Verlag: edition europrint



Alles für EPU

EPU-PORTAL Auf der Webseite der Wirtschaftskammer epu.wko.at sind viele Informationen für den Einstieg in die Welt der Ein-Personen-Unternehmen (EPU) und darüber hinaus zu finden.

Sie stellen inzwischen mehr als die Hälfte aller Mitgliedsbetriebe der Wirtschaftskammer: die Ein-Personen-Unternehmen. Als kleinste Unternehmensform haben sie spezielle

Bedürfnisse und Herausforderungen zu meistern. Deshalb bietet die Wirtschaftskammer unter epu.wko.at ein angepasstes Serviceangebot für diese Zielgruppe. Auf diesem Informationsportal finden Selbstständige ohne Mitarbeiter Tipps zu Steuern, Recht, Betriebswirtschaft, Finanzierung und Förderung. Zudem umfassende Informationen zur sozialen Absicherung sowie einige – auch kostenlose – Angebote für die eigene Aus- und Weiterbildung. Aber auch wertvolle

Unterstützung, wenn es darum geht, den ersten Mitarbeiter einzustellen.

+ Informationen

Ulrike Cámara-Ehn
EPU-Koordinatorin der
Wirtschaftskammer Burgenland
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
ulrike.camara-ehn@wkbgl.at
T 05 90 907-3710



epu.wko.at



Fotomontage: tuba



SZIGETI
SEKTKELLEREI GOLS

SALON SIEGER –
SEKT AUSTRIA
2022

**PREMIUM SEKT
VON SZIGETI.**

www.szigeti.at

DAS PERFEKTE
WEIHNACHTSGESCHENK

Eine Auswahl an Publikationen und Online-Services für Ein-Personen-Unternehmen

■ Webinare für EPU: Die Wirtschaftskammer bietet österreichweit kostenlose Webinare (Web-Seminare) für EPU an.
epu.wko.at/webinare



■ Innovationsimpulse-Ratgeber: Anregungen, wie man Unternehmen innovativer machen kann.
epu.wko.at/innovation



■ SV- und Steuer-Rechner: Diese App gibt einen sofortigen Überblick über die Zahlungen für Sozialversicherung und Einkommensteuer.
epu.wko.at/svundsteuerrechner



■ Trend-Guide Digitalisierung: Dieser Guide begleitet Sie in die digitale Welt des Unternehmertums. Er zeigt, wie Sie „Digitalisierung“ nutzen können.
epu.wko.at/digitalisierung



it-safe ist DIE Anlaufstelle rund um das Thema Cybersecurity im Unternehmen - für mehr Sicherheit im Betrieb und im Netz.



Meisterliches Burgenland

AUSZEICHNUNGEN Im Festsaal der Wirtschaftskammer Burgenland in Eisenstadt ging die große burgenländische Meisterfeier über die Bühne. 433 Meisterbriefe und Befähigungsurkunden in 24 Berufsgruppen wurden verliehen.

Die Meisterprüfung oder auch Befähigungsprüfung ist eine wichtige fachliche Qualifikation, um Unternehmer zu werden und ein

Gütesiegel, das Konsumenten Orientierung gibt. „Die Anzahl der Kandidaten bei den Jungmeisterinnen und Jungmeistern zeigt, dass diese Form der Ausbildung gefragter ist als je zuvor. Im Burgenland sind wir stolz auf die vielen neuen Meisterinnen und Meister ihrer Branche“, freut sich Wirtschaftskammer-Vizepräsident KommR Paul Kraill, der die Dekrete gemeinsam mit den jeweiligen Branchenvertretern im Festsaal der Wirtschaftskammer in Eisenstadt überreichte.



Friseur und Perückenmacher



Gas- und Sanitärtechnik, Heizungstechnik



Maler und Anstreicher



Personenbeförderung mit Omnibus

Fortsetzung →



Güterbeförderungsgewerbe



Personenbeförderungsgewerbe mit Pkw

MEISTERBRIEFE UND BEFÄHIGUNGSURKUNDEN

2022



Metalltechnik für Metall- und Maschinenbau



Personenbeförderungsgewerbe mit Pkw



Kosmetik (Schönheitspflege)



Fremdenführer



Elektrotechnik



Keramiker

Fotos: WKÖ/Landauer/HaWax



Kraftfahrzeugtechnik



Gastgewerbe



Tischler



Baumeister



Karosseriebau- und Karosserielackiertechniker



Immobilienreuhänder



Kälte- und Klimatechnik



Spengler



Fußpflege

Fotos: WKBLandauer/Hawax

So baut das Burgenland: Kleinere Projekte im Kommen

WOHNEN Zum mittlerweile dritten Mal informiert die Wirtschaftskammer gemeinsam mit der EXPLOREAL über die aktuellen Kennzahlen zu den Wohnbauprojekten im Burgenland. Fazit: Die Projekte werden kleiner, auch die Freiflächen schrumpfen.

Für die Studie wurden 278 Projekte mit rund 3.500 Wohneinheiten ausgewertet. Im Durchschnitt befinden sich 13 Wohneinheiten in einem burgenländischen Bauprojekt. Im Österreich-Vergleich sind es 28, in Wien – mit den meisten Wohneinheiten – sind es 53. „Man kann sagen,

dass im Burgenland kleine, aber feine Projekte errichtet werden“, betont Ludwig Bresich, Fachgruppenobmann der Immobilien- und Vermögenstreuhänder. Ihre Übersichtlichkeit ist sicherlich ein Grund, warum sie für viele Menschen besonders attraktiv sind. Dazu kommt noch eine im österreichischen Vergleich überdurchschnittliche Wohnfläche. Im Burgenland können sich die Bewohner über 74,2 Quadratmeter Fläche freuen, während der Durchschnitt im gesamten Bundesgebiet 67,8 Quadratmeter beträgt. „Die hohe Durchschnittsgröße bei den Wohneinheiten hängt natürlich auch mit der großen Anzahl an Doppel- und



Ludwig Bresich, Fachgruppenobmann der Immobilien- und Vermögenstreuhänder, mit den Geschäftsführern der EXPLOREAL GmbH, Matthias Grosse und Alexander Bosak (v. l.).

Reihenhäusern zusammen, die naturgemäß mehr Quadratmeter Wohnfläche aufweisen“, erklärt Alexander Bosak von EXPLOREAL.



Weitere Infos: news.wko.at

Tag des Apfels

Der Tag des Apfels wird in Österreich am zweiten Freitag im November gefeiert. Dabei wird auf das beliebte Frischobst aufmerksam gemacht und über die aktuelle Marktsituation berichtet. Im Rahmen dessen besuchten Johann Plemenschits (2.

v. r.), Präsident des Obstbauverbandes, Obstkönigin Nina (M.), Geschäftsführer Tibor Vertes (r.) und Vizepräsident Adolf Nikles (l.) Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing (2. v. l.). Dabei überbrachten sie herrliche Äpfel der heurigen Ernte.



Young Stars of Industry

Mit dem Award „Young Stars of Industry“ werden Lehrlinge, die bei Prüfungen bzw. im Zeugnis besondere Leistungen vorweisen können, ausgezeichnet. Nun wurden bei Sanochemia in Neufeld, die Young Stars of Industry geehrt. Am Bild: Christoph Blum, Obmann Sparte Industrie (l.),

Beate Kälz (Werksleitung, Sanochemia, 2. v. l.), Ewald Hombauer, Sparten Geschäftsführer Industrie (r.), mit den Lehrlingen Firdavs Bozkurt (3. v. l.), Stefan Sedlmayer (4. v. l.) und Maximilian Schindegger (5. v. l.), welche die 1. Klasse der Berufsschule mit Auszeichnung abgeschlossen haben.



Fotos: WKÖ



FACING THE FUTURE. NOW.

Die Fachgruppe UBIT der Wirtschaftskammer Burgenland, unter Obmann Wilfried Drexler, lud kürzlich zum Business Future Day 2022 ein. Gastreferent Markus Hengstschläger

sprach dabei über die Lösungsbegabung: „Gene sind nur unser Werkzeug. Die Nuss knacken wir selbst!“ Die weiteren Referenten waren Caroline Palfy (Handler Bau), Bernd Berghofer (Austria

Pet Food) und Lukas Unger (Skyability). Auf dem Bild (v. l.): Obmann Wilfried Drexler, Referent Markus Hengstschläger und Spartenobmann KommR Hans Lackner.

Lebkuchensterne bringen wieder Licht ins Dunkel

Auch heuer unterstützen die burgenländischen Bäcker die Aktion „Licht ins Dunkel“ durch den Verkauf von Lebkuchensternen. In den letzten 25 Jahren sind beachtliche 200.000 Euro an Spenden zusammengekommen.

Die Licht-ins-Dunkel-Lebkuchensterne sind ein fixer Bestandteil im Sortiment der burgenländischen Bäcker in der Vorweihnachtszeit. Die Hälfte des Erlöses der Lebkuchensterne kommt der Aktion „Licht ins Dunkel“ zugute.

Dank an die Bäcker, die an der Aktion teilnehmen

„Egal, ob als Mitbringsel, Weihnachtsgeschenkhänger oder süße Jause – die Kunden warten schon auf die Köstlichkeit“, freut sich Michael Goldenitsch, Innungsmeister der burgenländischen Bäcker, der sich bei allen Bäcker-Kollegen und vor allem bei den treuen Kunden für ihre großartige langjährige Unterstützung herzlich bedankt.



Innungsgeschäftsführerin Claudia Scherz und Innungsmeister Michael Goldenitsch präsentieren die begehrten Lebkuchensterne.

Reise zur Buchmesse

BUCHPREIS 3x7 Der Buchhandel ehrt heimische Autoren, um sie und Verlage zu fördern und zu unterstützen.

Der Buchpreis 3x7 ist ein gemeinsames Projekt des Landes Burgenland, des Buchhandels und der burgenländischen Bibliotheken. Er wurde bereits zum fünften Mal vergeben.

Heinz Janisch erhielt für sein Buch „Der Meisterdieb im Museum“ in der Kategorie Kinder- und Jugendbuch den Preis. In der Kategorie Sachbuch wurden der Großpetersdorfer Gerhard Baumgartner und Herbert Brettl aus Halbtorn für ihr Werk „Einfach weg! – Verschwundene Romasiedlungen im Burgenland“ ausgezeichnet.



Gunter Drexler, Obmann des burgenländischen Buchhandels gratulierte Autorin Elke Kallinger und überbrachte den Gutschein.

Sonderpreis des Buchhandels

Für „Vom Fluss und der Zeit“ wurde die in Oberwart lebende Elke Kallinger zur Preisträgerin in der Kategorie Belletristik gekürt. Gunter Drexler, Obmann des burgenländischen

Buchhandels, betont dazu: „Autorin Elke Kallinger wurde vom burgenländischen Buchhandel zu einer Exkursion zur Frankfurter Buchmesse eingeladen. Ich gratuliere ihr zu ihren wunderbaren, tollen Büchern!“

Geburtstagsparty mit Weltmeisterin

GRATULATION Die Direktberater feierten ihr 30-jähriges Jubiläum mit Doppelweltmeisterin und Dancing Star Lizz Görgl im Schloss Esterházy.



Christoph Gruber, Fachgruppengeschäftsführer Direktvertrieb, KommR OSR Peter Krasser, Bundesgremialobmann Direktvertrieb, Vizepräsident Martin Horvath, Lizz Görgl, KommR Andrea Gottweis, Obfrau Sparte Handel, Kevin Bauer, Obmann Direktvertrieb, und Thomas Jestl, Sparten­geschäftsführer Handel (v. l.).

Die Direktberater sind die am stärksten wachsende Gruppe. Rund 700 gibt es derzeit im Burgenland. Obmann Kevin Bauer erklärt: „Für eine Berufsgruppe, die vom direkten Kontakt mit ihren Kunden lebt, war Corona eine herausfordernde Zeit. Aber wir waren im digitalen Bereich schon gut aufgestellt und konnten uns in dieser Zeit noch weiterentwickeln und gut wachsen.“ Vizepräsident Martin Horvath

ergänzt: „Der Direktvertrieb ist eine ganz besondere Branche. Der Geschäftserfolg entscheidet sich tagtäglich im direkten Gespräch mit den Kunden. Wie man sieht, gelingt dies

den Kollegen äußerst gut.“ Als Speakerin hatten die Direktberater Doppelweltmeisterin Lizz Görgl eingeladen. Sie erzählte aus ihrem Leben, wie sie mit Niederlagen und Siegen

umgegangen ist und Blockaden beseitigt hatte. Dabei gab sie eine Botschaft mit: „Dort, wo das Herz dabei ist, lässt der Erfolg nicht lange auf sich warten.“

Industrie: Sorge um Energie

SPARTENKONFERENZ Energie, Überbürokratisierung und Arbeitskräftemangel standen bei der Tagung der Industrie im Vordergrund.

Die durch ein Versagen der Energiemärkte hervorgerufene Explosion der Preise bei allen Energieträgern bringt Unternehmen in ernsthafte wirtschaftliche Probleme“, betont Christoph Blum, Obmann der Sparte Industrie. Die Industrie fordert daher Maßnahmen

gegen die extremen Energiekosten. „Versorgungssicherheit mit leistbarer Energie ist das Gebot der Stunde. Es braucht vor allem eine rasche gesamteuropäische Lösung zur Entkopplung des Strompreises vom Gas, durch temporären Ausgleich beim Gas“, erklärt Spartenobmann-Stv. Manfred Gerger. In der Industrie fehlt es auch an Arbeitskräften. „Dabei wird die demographische Entwicklung diese Situation noch verschärfen, da die Babyboomer in Pension gehen werden und weniger Menschen auf den Arbeitsmarkt



Spartengeschäftsführer Ewald Hombauer, Präsident Peter Nemeth, Obmann-Stv. Manfred Gerger, Trendforscher Tristan Horx und Obmann Christoph Blum (v. l.) bei der Tagung in Deutschkreutz.

drängen. Daher sind der Ausbau von steuerlichen Anreizen sowie flexible Pensionsmodelle notwendig, um Personen länger

in Beschäftigung zu halten und die Erwerbstätigkeit von Pensionisten zu fördern“, so der Tenor bei der Konferenz.

Bauprodukt- fachberater

Vor Kurzem schlossen 13 Schüler die dritte Klasse der Berufsschule Eisenstadt im Bereich Einzelhandel mit dem Schwerpunkt Bauprodukte ab. Den ersten Platz bei den Prüfungen belegte Kai Marlovits aus St. Martin in der Wart, Lehrbetrieb Raiffeisen-Lagerhaus Süd, Unterwart. Den zweiten Platz holte sich Julia Reumann aus Deutschkreutz, Lehrbetrieb Hagebau Fetter, Eisenstadt. Den dritten Platz teilten



BAFA-Absolventen mit der Prüfungsjury: Baustoffhandelsobmann KommR Werner Adelman (l.), Gerhard Csida (r.), Baustoffgroßhandel Koch, und Fachgruppengeschäftsführerin Martina Rauchbauer (M.).

sich Anna Griemann aus Tad- Lehrbetrieb Hagebaumarkt
ten, Lehrbetrieb OBI-Markt Neusiedl am See, und Lu-
kas Schäfer aus Jennersdorf, Niederer, Jennersdorf.

Burgenländer schenken regional

WEIHNACHTSGESCHÄFT
Das Weihnachtsgeschäft läuft. Das Erfreuliche: Das Einkaufen in Geschäften in der Umgebung ist bei rund der Hälfte der Befragten ein Aspekt, der beim Kauf der Weihnachtsgeschenke mitentscheidend ist.

Schon vorab waren die Prognosen für den Handel gut: Grundsätzlich planen 89 Prozent der

Burgenländer, Geschenke zu kaufen. Im Durchschnitt plant jeder Käufer, 310 Euro (im Vorjahr: 330 Euro) dafür auszugeben.

KommR Andrea Gottweis, Obfrau der Sparte Handel im Burgenland, betont dazu: „Das Einkaufen in Geschäften in der Umgebung ist bei rund der Hälfte der Befragten ein Aspekt, der beim Kauf der Weihnachtsgeschenke mitentscheidend ist.“

Das Ranking der beliebtesten Präsente wird von Gutscheinen angeführt – 52 Prozent der Konsumenten aus dem Burgenland beabsichtigen diese unter den Christbaum zu legen. Auf Platz zwei sind Spielwaren mit 41 Prozent. Bargeld liegt mit 27 Prozent auf Platz drei.

„Der Heilige Abend bleibt auch heuer ein Festtag, der für viele Burgenländer einen enorm hohen Stellenwert hat“, erklärt Gottweis abschließend.



KommR Andrea Gottweis, Obfrau der Sparte Handel im Burgenland

Friseure versprechen: „Ich.Mach.Schön“

Mitte November fand die bundesweite Sitzung der Friseure im Burgenland statt. „Es war eine spannende Tagung“, berichtet Landesinnungsmeister Diethard Mausser (r.). Die Friseure, die aus ganz Österreich angereist waren, beschäftigten

sich neben der aktuellen Werbekampagne „Ich.Mach.Schön“ mit Themen wie der prekären Energiesituation, dem Zugang zum Gewerbe, der Lohnsituation in der Branche und der Lehrlingsausbildung, die den Friseuren ein besonderes Anliegen ist.



WIRTSCHAFT GEMEINSAM

OBERWART Großer Erfolg für die heimische Werbewirtschaft: Die Werbe- und Internetagentur ideas4you, rund um Geschäftsführer und Creative Director Thomas Klepits, holte sich nach 2018 erneut den Staatspreis für Werbung in der Publikums-kategorie Printwerbung des Jahres. Für das Plakat des Einkaufszentrums Passage in Linz und des Oberösterreichischen Roten Kreuzes punktete die Agentur beim nationalen Voting. Auf dem Bild (v. l.): Julia Kretz (Passage Linz) und Thomas Klepits (ideas4you).



BERNSTEIN Vertreter der Wirtschaftskammer tauschten sich mit den Geschäftsführern von Karner Haustechnik über die aktuelle Energiekrise und die Situation auf dem Arbeitsmarkt aus. Zudem holten sie sich Tipps zur Optimierung der Energieeffizienz bzw. zur Minimierung von Energieverlusten bei Heizung, Sanitär, Klima, Wohnraumlüftung, Photovoltaik und Elektroinstallationen. Auf dem Bild (v. l.): Regionalstellenleiter Peter Pratscher, Andreas Karner, Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl, Erich Kappel, und Erika Karner.



BEZIRK OBERPULLENDORF UND EISENSTADT Eisenstadt ist Victoria Kugler, Weinbäuerin aus St. Margarethen. Ihre Stellvertreter sind Carina Lehner, Johannes Schmit und Bernd Koch. Landesvorsitzende Bea Ulreich und Landesgeschäftsführer Christoph Schnitter gratulieren dem neuen Vorstand und wünschen viel Erfolg für die kommenden Aktivitäten.



Bea Ulreich, Daniel Duschanek, Bernhard Hackl, Bianca Rois, Florian Schnabl, Ines Kerstinger (WK) und Christoph Schnitter (v. l.).



Bea Ulreich, Johannes Schmit, Bernd Koch, Victoria Kugler, Thomas Wimmer, Carina Lehner, Florian Schober (WK), Regionalstellenobmann KommR Franz Nechansky, Christoph Schnitter und Peter Kutrowatz (v. l.).

PINKAFELD Komet Reisen feierte sein 30-jähriges Betriebsjubiläum. Das Familienunternehmen wurde 1992 von Siegfried und Anna Horvath gegründet und wird in zweiter Generation von den Söhnen Siegfried und Martin Horvath, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Burgenland, geführt. Vertreter der Wirtschaftskammer

gratulierten und überreichten eine Ehrenurkunde. Auf dem Bild (v. l.): Bernhard Dillhof, Sparten-geschäftsführer von Transport und Verkehr, Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl, Vizepräsident und Geschäftsführer Martin Horvath und KommR Hans-Dieter Buchinger, Spartenobmann von Transport und Verkehr.



GROSSPETERSDORF dem Jubilar und bedankte sich für das jahrelange Engagement im Dienst der burgenländischen Gastronomie. Auf dem Bild (v. l.): Tourismus-Spartenobmann KommR Helmut Tury, Fritz Wurglits, Sascha Wurglits, Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl und Sparten-geschäftsführer Franz Perner.



**EISENSTADT/
NEUSIEDL AM SEE**

Sigrid Landauer-Knotek, Obfrau des Landesgremiums des Handels mit Mode und

Freizeitartikeln im Burgenland, informierte sich bei ihren Betriebsbesuchen über die aktuellen Anliegen der Unternehmer.



Fahrrad Migschitz, Rust
Obfrau Sigrid Landauer-Knotek und Michael Migschitz



Christina Mooslechner, Rust
Obfrau Sigrid Landauer-Knotek (l.) und Christina Mooslechner (r.)



Weingut und Alpakahof Pinetz, Frauenkirchen
Obfrau Sigrid Landauer-Knotek und Manuel Pinetz



Gstettner Mens Fashion, Neusiedl am See
Obfrau Sigrid Landauer-Knotek mit Hans Jürgen (l.) und Christoph Gstettner (r.)



HALBTURN Vertreter der Jungen Wirtschaft (JW) statteten der Malerei Zinkl einen Besuch ab. Ein Anliegen ist dem Betrieb auch die Weitergabe des Handwerks, der Erfahrung und des Know-hows an Lehrlinge. Als Anreiz werden Lehrlingen 50 Prozent der Kosten des B-Führerscheins erstattet, wenn sie die erste Klasse der

Berufsschule erfolgreich abgeschlossen haben. Auf dem Bild (v. l.): JW-Landesgeschäftsführer Christoph Schnitter, Robert Zinkl, Manuel Zinkl, JW-Landesvorsitzende Bea Ulreich, Franz-Peter Bresich (JW-Bezirksvorsitzender-Stv. von Neusiedl am See) und Stephanie Waldsich (WK-Regionalstelle Neusiedl am See).

EISENSTADT Jedes gute Auto braucht gute Reifen. Dafür sorgt Reifen Ritz. Junge-Wirtschaft-Landesgeschäftsführer Christoph Schnitter (l.) besuchte Fabian (M.) und Sebastian (r.) Leszkovich am Standort Eisenstadt und informierte über die Junge Wirtschaft Burgenland.



NEUSIEDL AM SEE Unter dem Titel „Glanzvoller Adventzauber“ luden Alexandra (3. v. l.) und Johann (l.) Glanz in ihre Verkaufsfiliale ein. Der Einladung folgten unter anderem FiW-Landesgeschäftsführerin Charlotte Jautz (2. v. l.) und Regionalstellenleiter Harald Pokorny (r.).



ST. ANDRÄ Elisabeth Lang-Maalej (sitzend) ist seit mehr als 20 Jahren als Vermögensberaterin tätig. Ihre Kunden berät sie als Partnerin in allen finanziellen Angelegenheiten. Eine Finanzplanung mit Analysen und Konzepten ist eine Voraussetzung für erfolgreiche Finanzierungen. Frau in der Wirtschaft Landesvorsitzende Petra Schumich wünscht weiterhin alles Gute.

MARKT ALLHAU Erfolgreicher Tag der offenen Tür bei Daniela und Jürgen Bruckner (M.) – besser bekannt unter „Kreative Huizkistn“. Präsentiert wurden allerlei kreative Produkte – sowohl eigene als auch jene von anderen Ausstellern. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierte Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl (r.) mit Bürgermeister Joachim Raser (l.) zu diesem gelungenen Event.



OBERWART Im Zuge der Landesinnungsausschusssitzung der Friseure wurde Peter Fillippowitsch zu seinem 20-jährigen Betriebsjubiläum mit einer Urkunde gratuliert. Auf dem Bild (v. l.): Landesinnungsmeister Diethard Mausser und Peter Fillippowitsch.



WIRTSCHAFT GEMEINSAM

EISENSTADT Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende Petra Schumich informierte sich vor Kurzem bei Betriebsbesuchen über die aktuellen Anliegen und die Herausforderungen der Unternehmerinnen.



Goldschmiedin Katharina Podpera und FiW-Bezirksvorsitzende Petra Schumich (r.)



FiW-Bezirksvorsitzende Petra Schumich mit Monika Kantor (Konditorei Monika) (r.)



Tamara Oswald (OTJ Kreativ) und FiW-Bezirksvorsitzende Petra Schumich (r.)

HORITSCHON Die Junge Wirtschaft Oberpullendorf lud zu einer After-Work-Weinverkostung ein. Winzer Michael Lehrner führte die Jungunternehmer durch seinen Betrieb. Bei dem einen oder anderen Gläschen Wein konnte gut genetzwerkt werden.

STEGERSBACH Betriebsbesuch bei Unternehmerinnen: Gärtnerin und Hausbetreuerin Martina Pelzmann und Konditormeisterin Kerstin Pelzmann. Auf dem Bild (v. l.): Vizebürgermeister

Florian Lang, Martina Pelzmann, Kerstin Pelzmann, Gemeindevorstand Andreas Sagmeister und Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende KommR Herta Walits-Guttmann.



DRASSMARKT Nach erfolgreichem Abschluss der Meisterprüfung für Friseur und Perückenmacher entschied sich Denise Trettler, den im Ort bestehenden Friseursalon zu übernehmen. Auf dem Bild (v. l.): Landesgeschäftsführer Christoph Schnitter, Bezirksvorsitzende Bernhard Hackl, Denise Trettler und Landesvorsitzende Bea Ulreich.



BADERSDORF Im Rahmen eines Betriebsbesuchs konnten sich Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl und Bürgermeister Daniel Ziniel von dem Sortiment und der guten regionalen Küche des Weinguts und Wirtshauses der Familie Jalits überzeugen. Auf dem Bild (v. l.): Tanja Stöckl, Mathias Jalits und Bürgermeister Daniel Ziniel.



EISENSTADT Der Traditionsbetrieb Blumen Horvath vergrößerte seine Verkaufsfläche und lud Vertreter der Landesinnung der Gärtner und Floristen zur Neueröffnung ein. Auf dem Bild (v. l.): Landesinnungsmeister KommR Andreas Maly, Lena Wagner, Landesinnungsgeschäftsführer Alexander Kraill und Firmenchef Heinz-Peter Schindler.



ZURNDORF Birgit Szigeti von der A-NOBIS-Sektkellerei war die Gastgeberin der Veranstaltungsreihe „Das Netz der Region“ von Frau in der Wirtschaft Burgenland. Auf dem Bild (v. l.): Funktionärin Melanie Eckhardt, Birgit Szigeti, FiW-Geschäftsführerin Charlotte Jautz, FiW-Bezirksvorsitzende Bianca



Hartmann und ihre Stellvertreterin Katrin Karner.

APETLON Elisabeth Denk (M.) hat vor sieben Jahren die BioBloom GmbH gegründet. Diese ist in den letzten Jahren stetig gewachsen und zu einem internationalen Unternehmen geworden. Frau in der Wirtschaft Landesvorsitzende Petra Schumich (l.) und Geschäftsführerin Charlotte Jautz (r.) wünschen weiterhin viel Erfolg.



JOIS Vertreter der Jungen Wirtschaft (JW) des Bezirkes Neusiedl am See statten Nadine Wagner und ihrem Familienunternehmen „Gasthaus Rausch“, welches sie nun in vierter Generation führt, einen Betriebsbesuch ab. Auf dem Bild (v. l.): JW-Landesgeschäftsführer

Christoph Schnitter, Bezirksvorstandsmitglied Katrin Lidy, Bezirksvorstandsmitglied Manuel Kusztrich, Nadine Wagner (Gasthaus Rausch), Harald Pokorny (WK-Regionalstellenleiter von Neusiedl am See) und JW-Bezirksvorsitzender Patrick Fabsich.



WULKAPRODERSDORF

Rudolf Zarits, Transportunternehmer und Vorstandsmitglied der Fachgruppe der Transportunternehmen, feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag. Vertreter der Wirtschaftskammer überbrachten

herzliche Glückwünsche. Auf dem Bild (v. l.): Spartenobmann KommR Hans-Dieter Buchinger, Karin Schramböck (WK), Rudolf Zarits, Lara Zarits und Roman Eder, Obmann der Fachgruppe der Güterbeförderung.



WIESFLECK Ronald und Carina Nemejc konnten bei der Eröffnung des neuen Nah- und Frisch-Geschäftes viele Gäste begrüßen. Lob und ein herzliches Dankeschön für dieses wichtige regionale Projekt gab

es von Bürgermeister Christoph Krutzler sowie von Alexander Steiner und Ronald Rasser, den Vertretern der Wirtschaftskammer. Auf dem Bild (v. l.): Melinda, Carina und Ronald Nemejc mit dem Team.



EISENSTADT Betriebsübergabe in dritter Generation: Gerald Glatter übernimmt von Wolfgang Glatter bei Glatter Herren in Eisenstadt. Auf dem Bild (v. l.): Fachgruppen-

Gruber, Sigrid Landauer-Knotek, Obfrau des Landesgremiums des Handels mit Mode und Freizeitartikeln, Gerald Glatter, Wolfgang Glatter und Regionalstellenobmann KommR Franz Nechansky.



OBERWART Michaela Grandits, Inhaberin des Blumengeschäftes 4 Jahreszeiten, feierte die Erweiterung ihrer Verkaufsfläche. Der Unternehmerin ist es ein besonderes Anliegen, ihren Beruf an die nächste Generation weiterzugeben. Sie bildet daher immer wieder Lehrlinge aus. Vertreter

der Wirtschaftskammer gratulierten herzlich zur Vergößerung. Auf dem Bild (v. l.): Frau in der Wirtschaft-Vorsitzende Sandra Grassel, Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl, Michaela Grandits, KommR Andrea Gottweis, Spartenobfrau des Handels, und Verena Schermann (WK).



DEUTSCH KALTENBRUNN

Erst 28 Jahre jung und jetzt schon 10-jähriges Betriebsjubiläum: Landesvorsitzende Bea Ulreich (r.) und Landesgeschäftsführer Christoph Schnitter (l.) gratulieren Thomas Himler (M.) zum Jubiläum seines Unternehmens Himler Holz.

GLASHÜTTEN BEI LANGECK

Im Vorfeld der Fußball-WM organisierte der burgenländische Elektro- und Einrichtungsfachhandel ein Gewinnspiel. Obmann KommR Franz Hess übergab der glücklichen Gewinnerin Verena Harter ihren Preis.



WIRTSCHAFT GEMEINSAM

WIFI Nach mehr als 20 Jahren nimmt Ernst Horvath (r.) – einer der ersten Haubenköche des Burgenlandes – Abschied als WIFI-Ausbilder. An die 2.000 Nachwuchsköche wurden von ihm ausgebildet und geschult. WIFI-Institutsleiter Harald Schermann (l.) bedankte sich für die jahrelange Vortragstätigkeit mit einem WI-FI-Wein vom Weingut Kerlinger in Mönchhof und wünschte alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.



OBERWART Die Web-Agentur „Webschmiede“ ist seit drei Jahren im Bereich Webdesign, Programmierung, Online-Marketing und Suchmaschinen Optimierung tätig und die Zeichen stehen nach wie vor auf Wachstum. Vertreter der Wirtschaftskammer gratulierten zum Bestehen. Am Bild, v. l.: Geschäftsführer Martin Hofbauer, Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl, Geschäftsführer Thomas Paul und Regionalstellenleiter Peter Pratscher.



GERERSDORF Die Miksits GmbH & Co KG zeichnete ihren langjährigen Mitarbeiter Mario Bauer (2. v. r.) für seine 25-jährige Betriebstreue aus. Er erhielt von den Geschäftsführern Patrick Miksits (l.) und KommR Helene Miksits (2. v. l.) sowie von Thomas Novoszel, Regionalstellenleiter von Güssing



(r.), die Silberne Ehrenmedaille mit Urkunde.

MÖNCHHOF Vertreter der Jungen Wirtschaft statteten Glaserer Markus Hautzinger, der das Unternehmen seines Vaters übernommen hatte, einen Betriebsbesuch ab. Auf dem Bild (v. l.): Landes-

Schnitter, Landesvorsitzende Bea Ulreich, Markus Hautzinger, Franz-Peter Breisch (JW-Bezirksvorsitzender-Stv. von Neusiedl am See), Stephanie Waldsich (WK-Regionalstelle Neusiedl am See).



PINKAFELD Beim traditionellen Firmenfest wurde der Familie Seier zum 20-jährigen Betriebsjubiläum der Klimatechnik Seier GmbH von Vertretern der Wirtschaftskammer gratuliert

und eine Jubiläumsurkunde überreicht. Auf dem Bild (v. l.): Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl, Maria Seier, Emil Seier, Philipp Seier und KommR Andrea Gottweis, Spartenobfrau des Handels.



GÜTTENBACH Melanie Stanz (2. v. r.) eröffnete ihren Friseursalon. Dazu gratulierten KommR Herta Walits-Guttman (r.), Friedrich Schuch (l.) und Gemeindevorständin Katharina Schuh (2. v. l.).



OBERLOISDORF Rita Schermann, Innungsmeister-Stv. der Landesinnung Friseur, übersiedelte mit ihrem Salon in ein neues Gebäude. Vertreter der Wirtschaftskammer wünschten zur Eröffnung alles Gute und viel Erfolg am neuen Standort. Am Bild, v. l.: Direktor-Stellvertreter Harald Schermann, Regionalstellenobmann KommR Stefan

Kneisz, Funktionärin Melanie Eckhardt, Regionalstellenleiter Freddy Fellingner, Rita Schermann, Mode und Bekleidungstechnik-Innungsmeisterin KommR Martina Mohapp, Petra Schumich (Landesvorsitzende Frau in der Wirtschaft), Mechatronik-Innungsmeister KommR Herbert Ohr und Friseur-Innungsmeister Diethard Mausser.



Fotos: WKB, Junge Wirtschaft, Grabner

MEHR NEWS

f facebook: [wirtschaftskammer.burgenland](https://www.facebook.com/wirtschaftskammer.burgenland)

Instagram: [wkbgld](https://www.instagram.com/wkbgld)

Newsletter-Anmeldung kommunikation@wkbgld.at

WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND
WKB

Mein Marktplatz

#weiter
 INFORMIEREN:
 Mit dem AMS-Newsletter.

Jetzt anmelden!




IT-DIENSTLEISTUNG

Google Universal Analytics wird 2023 eingestellt und durch Analytics 4 ersetzt! Migrationspaket um 99 Euro!
www.shm-consulting.eu/bw221,
 0677/61555209

PANTERRA IMPORT & EXPORT
 Produktion von industriellen Produkten aus China in Großmengen für Großhändler und Wiederverkäufer!
TOP-PRODUKTE
 8054 Graz, T: 0660 / 567 46 30
 M: ipsamuel1957@gmail.com

REALITÄTEN

Wasserkraftwerke, PV-Anlagen und Windräder dringend für finanzstarke Investoren zu kaufen gesucht! Ihr Spezialvermittler: info@nova-realitaeten.at, 0664/3820560

Unbebautes Gewerbegrundstück, 2425 Nickelsdorf, Bereich „Neue Teilung“; 4930 m². Bauland-Betriebsgebiet. Eckparzelle über B 10 und A 4 sehr gut gelegen. 340.000 Euro. T. 0676/9004001



GRUNDLAGENBESCHLÜSSE 2023

Die Verlautbarung der Grundlagenbeschlüsse 2023 erfolgt im Internet (gemäß § 36 Abs. 3 Geschäftsordnung der WKÖ). Mit folgendem Link gelangen Sie zur Verlautbarung gemäß § 141 Abs. 5 WKG: wko.at/kundmachungen



QR-Codes

Ist es Ihnen aufgefallen? Um Ihnen einen noch leichteren Zugang zu verschiedenen Servicethemen zu ermöglichen, haben wir unsere Seiten mit QR-Codes versehen.

Um diese lesen zu können, laden Sie sich im App Store (iOS/iPhone) bzw. Play Store (Android) einen der zahlreichen kostenlosen QR-Code-Scanner herunter oder verwenden Sie die integrierte Scanner-App Ihrer Kamera.

Achten Sie auch zukünftig auf die QR-Codes in unseren Ausgaben. So können Sie mehr Informationen innerhalb von Sekunden mit Ihrem Smartphone abrufen.



Noch nicht getestet? Probieren Sie es gleich aus: Diesen QR-Code scannen und alle Ausgaben von Burgenlands Wirtschaft online nachlesen!

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Wirtschaftskammer Burgenland,
 Robert-Graf-Platz 1,
 7000 Eisenstadt,
 Tel. 05 90 907-4511,
 Fax: DW 4515,
 redaktion@wkbgl.d.at

Chefredakteur:
 Dkfm. Dr. Harald Schermann
 (DW 4510)

Redaktion:
 Werner Müllner (DW 4516)
 Anika Rosenitsch, BA (DW 4514)
 Kerstin Strasser (DW 4512)
 Markus Treiber (DW 4513)

Abo-Verwaltung/Sekretariat:
 Dagmar Kaplan (DW 4511)

Verlag, Grafik, Produktion und Anzeigen:
 tuba-verlag,
 Steinamangererstraße 187,
 7400 Oberwart,
 Tel. 05/71 01-200,
 office@tubaverlag.at,
 anzeigen@tubaverlag.at

Druck:
 Druckerei Schmidbauer

Herstellungsort:
 Oberwart

Druckauflage 2022:
 15.856

JETZT BEWERBEN WIR SUCHEN TRAINER



- Heizungstechnik
- Kälteanlagentechnik
- Elektrotechnik
- Berufsorientierung für Jugendliche
- Betriebswirtschaft
- Deutsch



bgl.d.wifi.at/trainerbewerbung





MIT SONNENENERGIE NACHHALTIG KOSTEN SPAREN

WERDEN SIE TEIL DER ENERGIEGENOSSENSCHAFT!

Informieren Sie sich über die neu gegründeten burgenländischen Energiegenossenschaften. Die Energie wird mittels Photovoltaik-Anlagen von den zuliefernden Mitgliedern eingespeist und von den Mitgliedern bezogen. Jeder, der im Burgenland wohnt, kann dabei sein – ob Privathaushalte, Vereine oder Unternehmen – mit oder ohne Photovoltaik-Anlage.

**AUS DER REGION
FÜR DIE REGION.**

WWW.RNI-BGLD.AT

